

GÖTEBORG, SCHWEDEN

GEMEINSAM EINFLUSS NEHMEN:**SENIOREN- UND ZUWANDERER VERBÄNDE VERNETZEN SICH***»Ageing together« – Netzwerk für Integration*

■ In Schweden haben es ältere Zuwanderer gut. Denn in dem skandinavischen Land kümmern sich viele Organisationen um die Belange von Migranten. Ob Serbe oder Perserin, Spanierin, Finne oder Deutsche, fast jede Herkunftsnationalität ist in einem eigenen Verein oder Verband organisiert. Auch die Älteren sind Teil dieser Vereinskultur.

Weil das Verbandswesen in der schwedischen Gesellschaft einen hohen Stellenwert hat, wird es vom Staat und den Kommunen unterstützt. Wer eine solche Organisation auf die Beine stellen will, kann zum Beispiel öffentliche Gelder beantragen, Räume günstig nutzen und wichtige Informationen in die jeweilige Sprache übersetzen lassen. Aber was nützt jedem Grüppchen sein eigenes Süppchen?

Da die Gruppe der Senioren mit Zuwanderungsgeschichte wächst, mussten sich die Seniorenvereinigungen mit dem Thema Integration auseinandersetzen. Auch wie die kommunalen Dienstleistungen den Bedürfnissen dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe angepasst werden können, galt und gilt es zu entwickeln.

Zuwandererorganisationen und Seniorenvereinigungen haben sich deswegen 2004 in Göteborg zu dem Netzwerk »Ageing together« zusammengeschlossen. Das »Netzwerk für Integration« dient als Plattform für den Dialog und für gemeinsame Aktivitäten der Vereine. Damit will es den Kontakt und das gegenseitige Verständnis verbessern. Während der ersten Jahre unterstützte es die Stadt Göteborg. Vertreter der Stadt arbeiteten im Steuerungskomitee mit, es gab Gelder aus kommunalen Töpfen. Nach einer Anfangsphase der Orientierung und Selbstorganisation probierten die Netzwerkorganisationen verschiedene Arten von Treffen aus,

um Ältere mit diversen kulturellen Hintergründen zusammenzubringen. Heute veranstalten sie zum Beispiel einmal im Jahr einen internationalen Tag mit Informationen, Diskussionen, typischen Gerichten und Musik der verschiedenen Mitgliedsorganisationen. Sie informieren ältere Zuwanderer über ihre Rechte und wie sie diese ausüben können. Und sie arbeiteten daran, Entscheider, Politiker und Seniorenvertreter für die Belange zugewanderter Älterer zu sensibilisieren.

Das Netzwerk ist an einer Reihe von Projekten beteiligt und schiebt auch selbst immer wieder welche an. Eines der bemerkenswertesten ist »Die Tasche«, ein Stummfilm von Älteren über Ältere. Er behandelt Themen wie Sicherheit, Verbrechensvorbeugung, Unfälle und Solidarität im Alltag. Ältere Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte haben ihn gemeinsam entwickelt. Herausgekommen ist dabei ein ungewöhnlicher Film, der nicht nur informiert, sondern auch zu Diskussionen anregt über gesellschaftliche Vielfalt, Zivilcourage, Einsamkeit oder gegenseitiges Verständnis und Toleranz. Da Zugewanderte im Alter oft zu ihrer Muttersprache zurückkehren, ist der Film in zwölf Sprachen untertitelt, u. a. in Spanisch, Türkisch, Arabisch und Somali und wird durch Diskussionsmaterial ergänzt.

Kontakt

Lena Salo

Telefon + 46 · 31 · 3 68 21 50 | E-Mail lena.salo@ioff.goteborg.se

The Sport and Association's Administration

City of Göteborg

Nedre Kaserngården 1 | 40121 Göteborg | Schweden

www.goteborg.se/wps/portal/seniorgoteborg